

Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
53107 Bonn

Bonn / Berlin, 30.06.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir in Abstimmung mit den Spitzenorganisationen der Wirtschaft und der zuständigen Fachgewerkschaft die Neuordnung des o. g. Ausbildungsberufs auf Grundlage der von KWB und DGB abgestimmten Eckwerte (siehe Anlage).

Die Verordnung über die Berufsausbildung „Kaufmann /Kaufrau für audiovisuelle Medien“ stammt aus dem Jahr 1998. Seitdem hat sich die Medienlandschaft in der Produktion, in der Organisation und im Vertrieb weiterentwickelt. In den 1990er Jahren erfolgte die Produktion in der Regel noch analog und war meist auf ein Medium (z. B. Film, Fernsehsendung, Radio) fokussiert. Entsprechend beschränkten sich die Vertriebswege hauptsächlich auf Fernseh- und Radiostationen oder Kinos.

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Medien haben zu einer Diversifikation der Medienproduktionen geführt, insbesondere durch die Nutzung verschiedener Online-Angebote. So existieren heute zahlreiche Ausspielwege und Produkte, die unterschiedlich produziert werden, wie z. B. Film- und Fernsehbeiträge, Werbe- und Imagefilme, Videos für Onlineformate und Social-Media-Angebote, Bewegtbild im interaktiven Kontext, Kommunikation im Raum und in virtuellen Welten.

Auch Erwartung und Verhalten der Kunden und Kundinnen verändern sich. Informationen und Medien sollen in immer kürzerer Zeit zur Verfügung stehen. Dies hat Auswirkung auf das Planung und Abläufe in der Medienproduktion. Gleichzeitig wächst der Anspruch an die Individualisierung und Zielgruppenorientierung der Produkte. Auch Ansprüche an Nachhaltigkeit, z.B. im Zusammenhang mit Green Production spielen eine größere Rolle als bisher.

Digitalisierung, Vernetzung und Nachhaltigkeit sollen in Zukunft in Ausbildungsordnung und ARP stärker berücksichtigt werden. Dabei stehen v.a. Kompetenzen in den folgenden Bereichen im Vordergrund:

- Umgang mit digitalen Tools
- Informationsrecherche
- Kommunikation nach Innen und Außen
- Projektmanagement
- Förderung von Nachhaltigkeit

Zugleich sollen im Bereich Marketing Inhalte gestrafft werden.

Das Berufsbild soll durch die Neuordnung an die veränderten Praxisanforderungen angepasst werden. Dies stärkt die Position der Absolventinnen und Absolventen innerhalb der dynamischen Medienbranche und steigert die Attraktivität des Berufes, der sich einer wachsenden Konkurrenzsituation durch Bachelor- und Masterstudiengängen gegenübersteht.

Mit freundlichen Grüßen

KURATORIUM DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT
FÜR BERUFSBILDUNG
Geschäftsführung
i.A.

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND
BUNDESVORSTAND
Referatsleiter für Berufsbildungspolitik

gez. Joachim Lapp

gez. Thomas Giessler

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft
für Berufsbildung
Simrockstraße 13
53113 Bonn – Tel. 0228 / 91523-0

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bundesvorstand
Keithstraße 1
10787 Berlin – Tel. 030 / 24060-0